

Chor begeistert mit Jubiläumskonzert

Der Chor der Stadt Kaarst feiert sein 40-jähriges Bestehen.

VON HANSGEORG MARZINKOWSKI

KAARST Franz-Josef Moormann ließ sich den Titel auf der Zunge zergehen: „Chor der Stadt Kaarst – das hört sich einfach nur wunderbar an!“ In der nahezu vollbesetzten Pfarrkirche St. Martinus erhielt der Bürgermeister dafür herzlichen Applaus. In seiner Laudatio zum 40-jährigen Bestehen des Chores dankte er vor allem Hans-Michael Dücker, der den Chor seit seiner Gründung 1974 ununterbrochen leitet.

Aus dem damaligen Jugendchor ist neben dem Chor der Stadt Kaarst auch der Madrigalchor Kaarst hervorgegangen. Beide Chöre vereinigten sich jetzt im bereits dritten Jubiläumskonzert zu einer ansehnlichen und stimmlich höchst attraktiv auftretenden Gemeinschaft. „Moderne Engländer“ wurden als Premieren in Kaarst aufgeführt und mit dem „Magnificat“ von John Rutter hatte die Chorgemeinschaft ein höchst repräsentatives Werk einstudiert. John Rutter ist einer der bedeutendsten Komponisten für Chor- und Kirchenmusik unserer

Zeit. Mit dem Marienlob in sieben Sätzen hat er 1991 ein mitreißendes Werk für Soli (Ute Steinhauer und Thomas Iwe), gemischten Chor und Orchester geschaffen. Die Instrumentierung erfordert neben Streichern viel Holz- und Blechbläser, umfangreiches Schlagwerk und Harfe. Hinter dieser großen Beset-

An der Orgel saß diesmal der Neusser Marienkantor Stefan Palm

zung blieb der Chor jederzeit transparent. Selbst die relativ wenigen Männerstimmen waren beim „Fecit potentiam“ auch rhythmisch vollkommen präsent.

Das zweite große Chorwerk des Abends hat Andrew Carter mit dem „Benedicite“ für Chor, Kinderchor und Orchester 1991 geschrieben. In elf kleinen Sätzen preist er Gottes Schöpfung, Pflanzen, Tiere, Sonne und Mond werden im Orchester

lautmalerisch instrumentiert. Der Jugendchor des St. Bernhard-Gymnasiums Willich sang von der Orgel empore und reichte selbstsicher an die große Klasse der erwachsenen Sänger heran. Zwei kleinere Chorwerke, darunter die wunderbar interpretierte „Serenade to Music“ von Ralph Vaughan Williams, waren für Kaarst ebenfalls Premieren. Dort glänzte auch die Solovioline am ersten Pult der Niederrheinischen Sinfoniker, die bei allen Werken ein bestens vorbereiteter Partner waren und dem sicheren Dirigat von Hans-Michael Dücker zuverlässig folgten. An der Orgel saß der Neusser Marienkantor Stefan Palm, der mit „Variations on America“ von Charles Ives für Orgel solo in das Programm integrierte. Denn in konventionellen, zum Teil aber auch sehr witzigen Sätzen variiert er die englische Nationalhymne. Als nach mehr als zwei Stunden die Zuhörer eingeladen wurden, Edward Elgars Orchestermarsch aus „Pomp and Circumstances“ mitzusingen, ließ sich das begeisterte Publikum nicht zweimal bitten.